

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1896

92 (6.8.1896)

Durlacher Wochenblatt.



N^o 92.

Erscheint wöchentlich dreimal:
Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 Rth. 3 Pf.
Im Reichsgebiet 1 Rth. 60 Pf.

Donnerstag den 6. August

Einschlagsgebühr per gewöhnliche vier-
gespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf.
Inserate erbittet man Tags zuvor bis
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1896.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 18. Juli d. J. gnädigst geruht, dem Lehramtspraktikanten Dr. Friedrich Blum von Durlach an der Höheren Bürgerschule in Kehl unter Ernennung zum Professor eine etatmäßige Professorenstelle zu übertragen.

Karlsruhe, 4. Aug. [Karlsru. Ztg.] Ihre königliche Hoheit die Herzogin-Mutter von Genua ist heute Vormittag nach 11 Uhr in Konstanz angekommen. Höchst dieselbe wurde von Ihren königlichen Hoheiten dem Großherzog und der Großherzogin am Bahnhof empfangen und nach Schloß Mainau geleitet, wo Ihre königliche Hoheit einige Zeit zu Besuch bei den Großherzoglichen Herrschaften verweilen wird. Die Herzogin ist begleitet von der Hofdame Gräfin Malabaila, dem Fräulein Bollone und dem Kammerherrn Grafen D'Orta.

Karlsruhe, 3. Aug. Der Präsident des Finanzministeriums, Staatsrath Dr. Buchenberger, hat heute einen mehrwöchentlichen Urlaub angetreten.

Mannheim, 4. Aug. In der heutigen Sitzung der Ferienstrafkammer wurde Rechtsanwalt Siegfried Kahn, der angeklagt war, Clientengelder im Betrage von ungefähr 8000 M zu seinem Nutzen verwendet zu haben, wegen Untreue zu einem Jahr sechs Monaten Gefängniß verurtheilt, wovon zwei Monate Untersuchungshaft in Abzug gebracht wurden.

Mannheim, 4. Aug. Oberst v. Zastrow vom hiesigen 2. badischen Grenadierregiment Kaiser Wilhelm I. Nr. 110 stürzte heute vom Pferde und erlitt einen Bruch des Schlüsselbeins.

Waiblingen, 1. Aug. Die Höhe der von Rechnungsrath Konrad bei der Spar- und Waisenkasse veruntreuten Summe beträgt nach Abschluß der Revision 42,000 Mark.

Falsch kündigt auf den 9. August einen kritischen Tag erster Ordnung, allerdings den schwächsten unter acht Jahresbrüdern, an, dann noch für den 23. einen „kritischen“ zweiter Sorte. — Der 100jährige Kalender verzeichnet

folgendes Wetter: Bis 6. sehr schön; vom 7. bis 11. unfreundlich; vom 12. bis 25. sehr angenehm, dann kühl. — Und die Witterungs- und Bauernregeln besagen: Wenn die Ameisen sich vertriehen, bedeutet es Regen. Ist's in den ersten Wochen heiß, so bleibt der Winter lang weiß. Hat unsere Frau gut Wetter, wenn sie zum Himmel fährt, gewiß sie guten Wein beschert. Sind Laurenz und Barthel schön, ist ein guter Herbst voranzuseh'n. Um Augustin zieh'n Wetter hin. — Des Weiteren bietet der August noch am 9. die zweite Sonnenfinsterniß des Jahres und zwar eine ganzliche. Dieselbe wird im nördlichen und mittleren Theile Asiens, im größeren östlichen Theile Europa's, im nordwestlichen Nordamerika und in den nördlichen Polargegenden zu sehen sein. In unserer Gegend geht die Sonne bereits verfinstert auf und endet die Finsterniß 5 Uhr 15 Min. 30 Sec. mitteleuropäischer Zeit. Am 23. August folgt die zweite Mondfinsterniß des Jahres, welche eine theilweise ist. Dieselbe ist sichtbar im westlichen Europa und Afrika, im atlantischen Ozean, in Amerika, im größten Theile des großen Ozeans und im östlichen Australien.

Deutsches Reich.

* Der Kaiser richtete an den Herzog Alfred von Coburg eine Depesche, in welcher er dem Herzoge für die von demselben befundene Theilnahme am Verluste des „Itis“ herzlich dankt. In der Depesche bezeichnet es der Kaiser als einen harten Schlag für die Marine, so viele Offiziere und Mannschaften einbüßen zu müssen. Auch der commandirende Admiral Hollmann richtete an den Herzog Alfred wegen dessen Beileidskundgebung ein bewegtes Danktelegramm.

Berlin, 4. Aug. Außer den bereits gemeldeten Kundgebungen anlässlich des Untergangs des „Itis“ übermittelte, wie die Nordd. Allg. Ztg. meldet, die Königin Viktoria durch den hiesigen englischen Botschafter dem Kaiser ihr Beileid. Fernere Beileidskundgebungen erfolgten seitens des englischen Marineministers, des italienischen Ministers des Auswärtigen, der niederländischen Regierung und Marine und des dänischen Marineministers.

Kassel, 4. Aug. Die beiden ältesten Prinzen kehren heute nach Beendigung der Sommerferien nach Plön zurück. Das Kaiserpaar reist Donnerstag früh nach Babelsberg und kehrt nach vorläufiger Bestimmung Sonntag auf einige Tage nach Wilhelmshöhe zurück.

— Prinz Max von Sachsen, der kürzlich zum Priester geweiht worden ist, wird nach Blättermeldungen zuerst in England als Priester thätig sein. Im nächsten Jahre werde er, wie es heißt, als Vikar in Schirgiswalde (Amtshauptmannschaft Baunzen) angestellt werden.

* Prinz-Regent Luitpold von Bayern hat dem preussischen Finanzminister Dr. Miquel das Großkreuz des Civilverdienstordens der bayerischen Krone verliehen. Die genannte hohe Ordensauszeichnung sollte Herrn Dr. Miquel durch den bayerischen Ministerpräsidenten Freiherrn v. Crailsheim bei dessen jüngster Anwesenheit in Berlin anlässlich des Verbandstages des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen persönlich überreicht werden, doch war Dr. Miquel zu dieser Zeit bereits in Sommerurlaub gegangen. Ueber den etwaigen besonderen Anlaß der Herrn Dr. Miquel zu Theil gewordenen besonderen Ordensauszeichnung von bayerischer Seite ist noch nichts Näheres bekannt geworden.

Stuttgart, 3. Aug. Der gefrigen Hauptauführung des Sängerkfestes wohnte das Königspaar mit der Prinzessin Pauline bei. Nach dem ersten Gesangsvortrag hielt der Präsident des deutschen Sängerbundes Beck eine Ansprache, die mit einem Hoch auf den Kaiser und den König schloß. Das Publikum stimmte begeistert ein und sang die Königshymne. Der Festzug von gestern Nachmittag dauerte mehrere Stunden und verlief in schönster Weise. Die herzlichen Zurufe der unübersehbaren Menschenmenge an die Sänger wurden freudig erwidert. Gestern Abend fand in der Festhalle ein großes Bankett statt, bei welchem das Erscheinen des Königs große Freude hervorrief. Das Hoch auf den Monarchen, der einen Rundgang machte, wurde mit Begeisterung aufgenommen.

Hamburg, 1. Aug. Unter Führung der Hamburg-Amerika-Linie hat sich heute hier ein Komitee zur Unterstützung der Hinter-

Fenilleton. 42)

Falsches Spiel.

Roman von E. von Linden.

(Fortsetzung.)

„Aber, meine liebe Baroness,“ rief Römhild, tief bewegt ihre Hand ergreifend, „wir Alle, die wir uns Freunde des Barons Alting nennen, wissen es doch und können es nöthigenfalls eidlich bezeugen, daß er Sie als Tochter adoptirt und auf Sie nicht nur seine volle väterliche Liebe, sondern auch alle Kindes-Rechte übertragen hat. Altinghof ist Ihre Heimat, Ihr Vaterhaus, und wenn Sie Rath und Beistand gebrauchen sollten gegen fremde Ansprüche, so besitzen Sie Freunde genug, an die Sie sich ohne Scheu wenden können, zum Exempel den Herrn Notar hier und mich. Es müßte sonst vielleicht schon ein Testament zu Gunsten des Neffen existiren.“ fügte er mit einem fragenden Blick auf den Notar hinzu.

Dieser wiegte unmerklich den Kopf und nahm dann, nachdem er den Schlüssel und die ärztlichen Notizen zu sich gesteckt hatte, hastig von der jungen Dame Abschied.

Die beiden Herren, die sich zu Fuß auf den

Weg machten, schritten jetzt rasch und schweigend durch den Wald, mit scharfen Blicken rechts und links umher spähend. Sie waren überzeugt, daß der Kranke unter der Obhut des Försters am sichersten war und daß keine neue Gefahr ihn dort bedrohen konnte. Erst, nachdem sie einen freien Feldweg, wo sie ganz sicher vor Horchern waren, eingeschlagen hatten, brach Römhild das Schweigen.

„Ich glaube, der amerikanische Buschklepper hat sich nur noch im Wald-Revier aufgehalten, um sich vom Gelingen seines Nord-Anschlags zu überzeugen.“

„Wenn Ihr schauerlicher Verdacht sich bewahrheiten sollte, dann glaube ich's selber,“ erwiderte der Notar, „obwohl die Konsequenz, die man alsdann daraus ziehen müßte, eine so ungeheuerliche ist, daß mir das Blut zu Eis gerinnt.“

„Sie wissen es wohl nicht, daß der amerikanische Neffe ein Hausfreund des Lindenhagens ist?“ fragte Römhild unvermittelt.

Der Notar blieb erschreckt stehen.

„Ja, ja, es ist so,“ fuhr der alte Edelmann fort, „die beiden Kumpane haben sogar eine Spielbank etablirt, um unsere Söhne zu rupfen. Hat der Baron Ihnen nichts davon gesagt?“

„Nein,“ erwiderte der Notar langsam weiter-

schreitend, „doch wird mir jetzt Vieles klar. Er wußte es also?“

„Ich selber wurde von den Freunden beauftragt, ihm die häßliche Geschichte mitzutheilen. Na, es war keine angenehme Aufgabe, der Gedanke daran macht mich noch unbehaglich.“

„Ist der Baron denn nicht dagegen eingeschritten?“

„Er wurde dieser Mühe durch die jüngsten Ereignisse überhoben, zuerst durch die seltsame Ungeschicklichkeit des Neffen, der sich die ungeschändliche Wunde heibrachte und dadurch an der Theilnahme unserer heutigen Jagd verhindert wurde, und nun durch das eigene größere Unglück.“

„Sie folgern ja mit einer wahren Detectiv-Schärfe, Herr von Römhild!“ sagte der Notar mit unverhohlener Ueberraschung. „Allerdings liegt Ueberzeugung in Ihrer Logik, zumal die Kugel, welche den Baron getroffen, nicht aus seiner eigenen Flinte stammt. Liegt aber hier nicht auch die Möglichkeit vor, daß die verhängnißvolle Kugel sich aus unserer Mitte zu ihm verirrt haben kann, diese Schuld also einen ungeschickten oder sorglosen Jagdgenossen trifft?“

„Das ist undenkbar,“ versetzte Römhild ohne Zaudern, „ich hatte mir allerdings einen andern Standort gewählt, weil mir vor seinem wunder-

bliebenen der mit dem Kanonenboot „Itis“ untergegangenen Mannschaften gebildet. Dem Komite gehören alle großen Rhedereien und erste Firmen Hamburgs an.

Zum Untergang des Kanonenbootes „Itis“ erfahren wir noch: Der Obermaschinenmaat Stubbe, der ebenfalls seinen Tod in den Wellen gefunden, hat vor wenigen Tagen noch einen Brief an seinen eben aus Ostasien zurückgekehrten Freund, den Maschinen-Ingenieur Neumann in Berlin gelangen lassen, worin er seiner Freude Ausdruck gibt, daß der „Itis“ Befehl erhalten habe, in nächster Zeit nach Kiel zurückzukehren, bei welcher Gelegenheit er seine in Berlin lebende Braut besuchen wollte. Der Brief ist vom 23. Juli d. J. datirt.

Bei der bevorstehenden Reichstagsersatzwahl in Mainz (für Joest, Soz) werden, wie die Blätter berichten, die Sozialdemokraten den früheren Gymnasiallehrer in Gießen und jetzigen Redakteur Dr. Eduard David in Mainz auf den Schild erheben.

Mainz, 31. Juli. Einen traurigen Beleg für die Verwilderung der Jugend liefert folgende Mittheilung, die der „Köln. Ztg.“ von hier zugeht: Die Strafkammer verurtheilte drei Knaben im Alter von 13 und 14 Jahren aus Nombach, die im dortigen Gemeindevwald in zwei Fällen Schüler von Mainzer Lehranstalten überfallen, unter Bedrohung durchsucht und ihrer kleinen Habseligkeiten beraubt hatten, wegen räuberischer Erpressung zu fünf Tagen, 3 Tagen, bezw. zwei Wochen Gefängniß.

Oesterreichische Monarchie.

Aus Graz wird gemeldet: Lorenz Hofegger, der Vater des Dichters Hofegger, ist 82 Jahre alt, in Kriegslach gestorben.

Frankreich.

Paris, 4. Aug. Der deutsche Marineattaché, Korvettenkapitän Siegel, hat sich gestern nach Havre begeben, um im Auftrage Seiner Majestät des Deutschen Kaisers dem Präsidenten Faure den Dank für die Antheilnahme anlässlich des Unterganges des „Itis“ auszusprechen.

Auch in Frankreich findet das heldenmüthige Verhalten der Besatzung des deutschen Kanonenbootes „Itis“ beim Untergange des letzteren Würdigung. Der „Temps“ widmet anlässlich einer Erörterung der Springsluth-Katastrophe in Osthar auch dem Unglück des „Itis“ warme Worte der Theilnahme; offen bekennend das Blatt, der Tod der Besatzung des „Itis“ trage einen erhabenen menschlichen Charakter und bewege das Herz tiefer, als der Untergang jener der Springsluth zum Opfer gefallenen namenlosen Masse. „Dieser Kom-

lichen Gebahren bange wurde, doch konnte nach der Ausdehnung des Wald-Reviere kein Jäger mit dem andern in Berührung kommen. Zur Beseitigung dieser Ungewissheit aber soll mir Förster Grichsen die Kugel überlassen, die Sache wird sich alsdann bald auflären.“

„Thun Sie das, Herr von Römheld,“ bat der Notar, „der Verdacht ist so ungeheuerlich, daß man jeden Beweis streng prüfen und mit allen Möglichkeiten rechnen muß.“

„Gut, so sei es, aber ich denke, daß wir die Augen offen halten, und daß die Adoptiv-Tochter meines alten Freundes auch besser dort bei ihm jetzt aufgehoben sein wird, als im Schlosse Altinghof. Im Vertrauen gesagt, Herr Notar, ich dachte mir eigentlich, daß Sie nicht bloß zur Jagd von F. herübergekommen sein konnten, sondern daß Sie noch ein anderes Geschäft, vielleicht ein Testament — hm, hab' ich recht gerathen?“

„Hören Sie, Herr von Römheld, Sie sind mir als Ehrenmann bekannt, und als intimer Freund des Barons auch eine Art von Vertrauensperson für mich,“ erwiderte der Notar nach einer Weile. „Sie haben recht, die Hauptsache betraf ein Testament, und weil ich eine Art Nimrod bin, so verband der Baron in seiner lebenswürdigen Art zugleich dieses Jagdfest damit. Er hatte auf zwei Tage gerechnet und das Geschäftliche auf morgen festgesetzt. Da mir jedoch nur der heutige Tag zur Verfügung stand, so traf ich schon gestern Abend ein und machte mich auch sofort an die Arbeit. Obwohl der Inhalt des Testaments vorerst ein Geheimniß

mandant und diese Mannschaft des deutschen Kanonenbootes, welche im Augenblick des Versinkens drei Hurrah's auf ihren Kaiser ausbringen — ein Schauer ergreift uns, indem wir daran denken, wie sie gestorben, weil sie im letzten, höchsten Augenblicke eine Energie, eine Verleugnung des eigenen Ichs und eine Treue gezeigt haben, welche der menschlichen Natur zur Ehre gereicht.“

Paris, 3. Aug. Große Verstimmung erregte eine Bemerkung, die Li-Hung-Chang gelegentlich des Besuchs der Panzerschiffe und Kanonen machte. Der ihn begleitende General sprach beim Abschiede die Hoffnung aus, daß der chinesische Gast die französische Industrie schätzen gelernt habe und daß sein Besuch von den wohlthätigsten Ergebnissen für sein Vaterland wie für Frankreich selbst sein werde. Die Antwort Li-Hung-Changs ließ an Trockenheit nichts zu wünschen übrig: „Wenn Ihre Kanonen besser und billiger sind als die deutschen oder englischen, dann werde ich nicht abgeneigt sein, sie zu kaufen.“

Paris, 4. Aug. Nach dem Ergebnis der letzten Volkszählung beträgt die Bevölkerungsziffer Frankreichs 38 228 669; sie übersteigt das Ergebnis des Jahres 1891 um 133 819.

England.

Die „Helden von Krügersdorf“, Jameson und Genossen, sind nun doch von der Regierung der Gnade der Königin empfohlen worden und werden infolge dessen die ihnen zubilligte, ohnehin außerordentlich milde Strafe als „Gefangene erster Klasse“ verbüßen, was so viel heißt, als daß von einer Strafe überhaupt keine Rede mehr sein kann. Die „Gefangenen erster Klasse“ haben eigene Zimmer, lassen sich ihre Mahlzeiten zuschicken, trinken was sie wollen, bezw. bezahlen können, rauchen, lesen, empfangen Besuche und leben, sofern sie das richtige Verständniß für die Trinkgeldprinzipien des Gefangenenväters haben, so angenehm, als man in Haft eben leben kann.

Der Bizekönig Li-Hung-Chang ist im Verlaufe seiner europäischen Rundreise endlich auch auf englischem Boden angelangt. Am Sonntag Nachmittag 3½ Uhr traf Li-Hung-Chang von Havre kommend, wo der dort zur Sommerfrische weilende Präsident Faure dem „berühmten Gast“ Tags zuvor ein Abschiedsdiner gegeben hatte, in Southampton ein. Auf dem Bahnhofe wurde er Namens der englischen Regierung durch Admiral Tracy und Konsul Scott begrüßt, worauf der Bizekönig in einem Sonderzuge gegen 5 Uhr nach London abreiste.

bleiben muß, so darf ich doch Ihnen, der als einer der Zeugen fungieren sollte, jodiel verrathen, daß der Kesse darin nur mit einer Baarsumme abgefunden wurde.“

„Gott sei Dank!“ brach es wie ein Aufatmen von Römhelds Lippen.

„Freuen Sie sich nicht zu früh,“ fuhr der Notar seufzend fort, „das Testament ist freilich fertig, aber das Wichtigste, die Unterschrift, fehlt, natürlich auch die Zeugen, was mit Ihrer heutigen Gegenwart verbunden werden sollte.“

„Aber deshalb hätte doch Baron Alting unterschreiben können!“ rief der alte Edelmann, zornig an seinem Bart zausend.

„Ja, ja, ich hat ihn auch darum, — aber er meinte, das sei morgen mit den Zeugen-Unterschriften ein Abmachen, — und dabei blieb es. — Wenn der Mensch bei wichtigen Anlässen doch niemals etwas aufschieben würde, wie viel nutzlose Neue könnte er sich und Andern ersparen!“

„Natürlich, man ist immer klüger, wenn man vom Rathhause kommt, als wenn man hingehet,“ murrte Römheld, „nun seh' ich's kommen; wenn das Unglück sich erfüllt, dann kann die Adoptivtochter sich trollen, und der neue Herr tritt das Erbe an. Aber können Sie, als gerichtliche Person denn wirklich nichts dabei thun, daß dieses Testament seine Gültigkeit behält, Herr Notar? — Sie können es doch beschwören, daß der Baron es so hat haben wollen —“

Ueber das hagere Gesicht des Notars zuckte ein flüchtiges Lächeln.

Spanien.

In Mataro in Spanien wurde dieser Tage die Giftmischerin Rosa Boik hingerichtet, nachdem die eifrigen Bemühungen der Geistlichkeit und der Presse, die Begnadigung der Mörderin zu erlangen, fehlgeschlagen waren. Rosa Boik hatte ihren Gatten mit Arsenik vergiftet, um ihren Liebhaber heirathen zu können. Wegen Mangels an Beweisen wurde sie von den Geschworenen freigesprochen, aber der Gerichtshof stieß auf Antrag des Staatsanwalts das offenbar falsche Urtheil um und verwies die Sache zur nochmaligen Verhandlung an ein anderes Geschworenengericht, das die Mörderin verurtheilte. Die Giftmischerin, eine hübsche Frau von 34 Jahren, hatte so sehr vor dem Galgen gezittert, daß ihre kohlschwarzen Haare in der Nacht vor der Hinrichtung grau geworden waren.

Italien.

Aus Turin, 1. Aug. wird der N. Fr. Br. gemeldet: Eine Gesellschaft von 45 Leuten wurde auf dem Monte Rosa in der Höhe von 4300 Metern von einem furchtbaren Schneesturm überrascht. Sie vermochte sich jedoch wie durch ein Wunder zur Königin-Margherita-Hütte zu retten, wo sie 48 Stunden lang eingeschneit blieb. In Turin herrschte inzwischen die größte Aufregung. Die Nachricht von der Rettung wurde mit großem Jubel aufgenommen.

Rußland.

Petersburg, 1. Aug. Es wird dem Vernehmen nach in unterrichteten Kreisen bestätigt, daß der Rücktritt des Vizeverwesers des Marineministeriums, Tschichatschew, und des Chefs des Generalstabes der Marine, Viceadmiral Grämer, in Zusammenhang mit Fragen der Flottenreorganisation erfolgt ist. Der zum neuen Verweser des Marineministeriums ernannte Viceadmiral Tyrto, sowie der zum stellvertretenden Chef des Generalstabes der Marine ernannte Kontreadmiral Avelan genießen in der russischen Marine eine hohe Autorität und sind auch im Auslande durch ihre verschiedenen Reisen in weiteren politischen Kreisen bekannt.

Bulgarien.

In Sofia ist das Grab Stambuloffs auf's Neue geschändet worden. Eine Dynamitbombe zerstörte in der Nacht zum Sonntag die letzte Ruhestätte des großen Patrioten, vier weitere Bomben, die jedoch nicht explodirt waren, fanden sich in der Nähe des zerstörten Grabes vor. Von den elenden Buben, die auf solche gemeine Weise selbst jetzt noch

„Sie sprechen ein großes Wort gelassen aus,“ erwiderte er langsam; „ein Testament ohne Unterschrift läßt sich durch keinen Eid rechtskräftig machen, hier gilt thatsächlich nur der Buchstabe. Wenn ich bei Ihnen, sollte das Schlimmste eintreten, alsdann auf Weistand rechnen darf, so will ich selbstverständlich auch mit dem unvollendeten Testament Alles thun, um der Baronesse zu ihrem Recht zu verhelfen. Mein seliger Vater hat schon dem verstorbenen Baron von Alting als Rechtsbeistand und Vermögens-Verwalter gedient, ich bin ihm in diesem Vertrauens-Amte gefolgt und weiß deshalb auch ganz genau, daß der Vater des Amerikaners sein Erbe bei Heller und Pfennig ausbezahlt erhalten hat. Meines seligen Vaters Bücher reden laut genug davon, und wenn Herr Justus es nicht glauben sollte, dann sieh's auch noch selbst besiegelt im gerichtlichen Archiv.“

„Das Wort gefällt mir von Ihnen, Herr Notar!“ rief Römheld erfreut, „natürlich stehe ich und mit mir noch mancher alte Freund zu Ihnen, um unsere Gegend nicht zu einem amerikanischen Tunnelplatz unheimlicher Gesellen umzuwandeln. Ich denke, wir hätten genug an diesem Melwig, der sich wie ein Raubthier zwischen uns gesetzt hat. — Aber noch lebt mein wackerer Alting,“ setzte er, unwillkürlich seine Jagdkappe abnehmend, hinzu, „und ich hoffe zu Gott, daß er ihn uns erhalten wird.“

„Das hoffe ich ebenfalls, sprach der Notar aus der Tiefe seines Herzens.“

(Fortsetzung folgt.)

das Andenken Stambuloffs zu beschimpfen wagen, fehlt leider noch jede Spur. Das zerstörte Grab war erst vor 14 Tagen eingeweiht worden. Die Uebelthäter haben den die Inschrift tragenden Stein entfernt. Seit Sonntag ist eine Polizeiwache auf dem Friedhofe stationirt.

Amerika.

New-York, 3. Aug. Der Dampfer „La Bourgogne“ der Compagnie Generale Trans-

atlantique traf mit dem Kapitän und der Mannschaft des deutschen Segelschiffes „Ernst“, welches auf offener See untergegangen ist, hier ein.

Verstchiedenes.

Berlin, 2. Aug. Ihre älteste Besucherin hatte die Gewerbeausstellung am 28. Juli aufzuweisen. Es war dies, der „Nordd. Allg. Ztg.“ zufolge, eine 95jährige

Deutsch-Amerikanerin, die aus Anlaß der Gewerbeausstellung mit ihren Enkelkindern nach Berlin gekommen ist. Wie von ihren Angehörigen mitgeteilt wurde, ist die Greisin aus Berlin gebürtig, doch seit 50 Jahren nicht mehr in Europa gewesen. Die Reise hat die alte Dame, die sich bei Befichtigung der Ausstellung eines Fahrstuhls bedient, auf eigenen Wunsch angetreten.

Nr. 92.

Amtsverköndigungsblatt für den Groß. Amtsbezirk Durlach.

1896.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bergbauhen.

1. Liegenschaftsversteigerung.

Der Theilung wegen wird am **Mittwoch den 19. August,** Nachmittags 3 Uhr, im Rathhause zu Bergbauhen folgende zur Erbmasse des Landwirths Heinrich Kaupp daseibst gehörige Liegenschaft öffentlich zu Eigenthum versteigert, wobei der Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungswertb oder mehr geboten wird:
Lgrb. Nr. 172, Plan 2. 1 Nr 50 Meter Hausplatz und Hofraithe mit darauf stehendem einstöckigen Wohnhause mit Balkenteller, Scheuer und Stall oben im Dorfe an der Mühlgasse, neben Karl H. Enderle und Karl Raifad Wrb., taxirt zu 1700 M.
Durlach, 4. Aug. 1896.
Schultheis,
Großh. Notar.

Strassenwartz-Stelle.

Die Strassenwartzstelle Distrikt Nr. 8 der Landstraße Nr. 1 — Strecke km 10,5—13,5 bei Weingarten — ist in Erledigung gekommen und soll alsbald wieder besetzt werden.

Der Jahreslohn des Warten beträgt 480 Mark.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche unter Anschluß von Zeugnissen über Alter, Leumund, Gesundheit und etwa geleistete Militärdienste längstens bis zum **31. August l. J.** an Strassenmeister Dilger in Durlach abzugeben.

Privat-Anzeigen.

Wohnung zu vermieten

mit 6 Zimmern und Zubehör im 2. Stock meines Hauses **Bahnhofstraße 1** auf 23. Okt. d. J. **Emil Lichtenauer, Durlach.**

Eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Wasserleitung und sonstiger Zubehör, ist wegzugshalber zu vermieten
Mühlstraße 1, 3. Stock.

In schönster Lage der Stadt ist auf 23. Oktober eine Wohnung von 3 Zimmern und allem Zugehör zu vermieten. Kann auf Wunsch auch früher bezogen werden.
Blumenvorstadt 10.

Eine Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern sofort oder auf den 23. Oktober zu vermieten
Sttlinger Straße 11.

Eine Wohnung im 2. Stock von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher ist sogleich oder auf den 23. Oktober zu vermieten
Kirchstraße 7.

Daselbst ist ein gut erhaltenes **Kinderwägelchen** zu verkaufen.

Hafer, 3 Viertel, hat zu verkaufen
Frau Weiss, Pflug.

Neues Sauerkraut

von Sommerfilderkraut ist fortwährend zu haben bei **Franz Steiger, Hauptstraße 51.**

Geschäfts-Anzeige & Empfehlung.

Hierdurch mache ich der hiesigen Einwohnerschaft, sowie der der Umgegend die ergebene Mittheilung, daß ich in Kürze aus dem unter der Firma „Gebrüder Schmidt“ bestehenden Effen-, Kohlen- und Brennholzgeschäft austreten und vom 15. August ab für eigene Rechnung die

Kohlen- & Brennholz-Handlung
en gros & en detail

in meinem Hause Blumenvorstadt & Weingarter Straße Ecke weiterführen werde. Es wird mein eifriges Bestreben sein, daß der bisherigen Firma geschenkte Zutrauen zu erhalten. Indem ich um gest. Aufträge freundlichst bitte, sichere stets bei besten Qualitäten billige Berechnung zu und werde jeden Auftrag prompt erledigen.

Hochachtungsvoll

Carl Robert Schmidt.

Gest. Aufträge nimmt auch Herr Kaufmann G. F. Blum für mich entgegen.

Weibezahns Hafermehl.
Bester und allein richtiger Zusatz zur Milch für Kinder. Uebertrifft alle ähnl. Fabrikate an Güte und Wohlgeschmack.

Schiffsladungen
mit
1. Qualität **Oberhauser Auskohlen,**
" " **stückerichem Fettschrot,**
" " **Anthracitkohlen,**
" " **Schmiedekohlen**
treffen in den Monaten August, September, Oktober für mich in Maxau ein und nehme Bestellungen zu billigen Sommerpreisen entgegen.
Carl Robert Schmidt.
Bestellungen können auch bei Herrn G. F. Blum, Hauptstraße, gemacht werden.

Echte Natur-Gesundheits-Käse,
pr. Stück 10 S, sowie
Ia. Emmenthaler
Ia. Renschener Rahm-
Ia. Limburger } **Käse**
empfiehlt
F. W. Stengel in Durlach.

Heute (Donnerstag):
Frische Leber- und Griebenwürste
empfiehlt
F. Steinbrunn 3. Arone.

Schotthafer, 1 Morgen im Bergfeld, ist zu verkaufen

Lammstraße 29.

Ein **Schubarren** wurde gefunden. Abzuholen gegen Entschädigung der Einrückungsgebühr

Rappenstraße 9.

Größeres möbliertes Zimmer, am liebsten mit voller Pension, wird gesucht. Gestl. Adressen an die Expedition d. Bl. erbeten.

Zu verkaufen

1 noch neuer Mehlkasten, 3 Feuertritte, 1 Handwagen. Näheres **Weingarter Straße 1a.**

Ein solider Arbeiter

kann Wohnung erhalten.
Jägerstraße 3, 2. Stock, rechts.

Rühdung, ein Haufen, ist wagenweise zu verkaufen
Brauerei Dummor.

- Ia. Emmenthaler
- „ Renschener Rahm-
- „ echten Els. Münster-
- „ Limburger

Käse

empfiehlt billigt
Ed. Feufert Nachf.,
Inb.: Ernst Rüdtele.

J. Andel's
nen entdecktes
überseeisches Pulver
tödtet
Wanzen, Flöhe, Schwaben, Schaben, Ruffen, Fliegen, Ameisen, Wespen, Vogelmilben, überhaupt alle Insekten mit einer nahezu übernatürlichen Schnelligkeit und Sicherheit derart, daß von der vorhandenen Insektenbrut gar keine Spur übrig bleibt.
Sicht und billig zu haben in **Durlach** bei
Wilh. Pohle,
52 Hauptstraße 52

Eine Wohnung im Hinterhaus von 2 Zimmern, Mansarde, Küche, Keller und Speicher ist auf 23. Okt. zu vermieten. Näheres **Kronestr. 6** im Laden.

Eine Wohnung im 2. Stock von 4 geräumigen Zimmern, großer Küche, Speicher und Keller ist auf 23. Oktober zu vermieten
Zehntstraße 2.

Monatsmädchen-Gesuch.

Ein zuverlässiges Mädchen findet Beschäftigung für Hausarbeit
Sophienstraße 2, 1. Treppe.

Hausburische, ein braver, fleißiger, findet sofort eine Stelle bei **Seiffensieder Frankmann.**

Militär- Verein.

Unsere Mitglieder werden hiermit eingeladen, sich zahlreich an dem allgemeinen Abschieds-Bankett zu Ehren des Großh. Amtsvorstandes, Herrn Geh. Regierungsrath Solkmann, Ehrenmitglied unseres Vereins, zu betheiligen.

Die Feier findet Mittwoch den 5. August, Abends von 8 Uhr ab, im Saale der „Karlsburg“ statt. Verbandsabzeichen sind anzulegen.
Der Vorstand.

Alle Backartikel

frisch und billigt bei

Philipp Luger.

Auf Kirchweih

empfehle ich neues Sauerkraut, frische italienische Eier, schöne Zwetschgen, Pfäumen, sowie Äpfel und Reineclaudes.

Frau Geiser,

Obst- und Eierhandlung,
Hauptstraße.

Rittlinger

Mund-Harmonika,

Portemonnaie, Hosenträger, Spazierstöcke, Pfeifen, Cigarrenspitzen, Brillen und Zwickel, Brochen, Colliers etc. empfiehlt in schöner Auswahl billigt

W. Pohle,

Hauptstraße 52.



Heute (Donnerstag) wird geschlachtet.
Grüner Hof.

Feinsten Kaiserauszug,

sämmtliche Sorten Kunstmehle in bekannter Güte empfiehlt billigt die Mehlhandlung von

Ludwig Barthlott,

gegenüber Gasthaus z. Ochsen.

Johannisbeeren,

rothe, großbeerige, 3-4 Zentner, hat zu verkaufen

E. Weber Wwe.,

Ettlinger Straße 14.

Äpfel

werden pfundweise abgegeben im **Gaswerk.**

Verloren

ein **Schirm** mit Futteral auf Straße Wolfartsweier-Platz-Durlach. Gegen Belohnung abzugeben bei Fahrpostboten Rieger, Durlach oder bei der Expedition d. Bl.

Heute (Donnerstag) Abend:

frische Leber- & Griebenwürste

im **Gasthaus zum Säwan.** Dasselbst können 2 solide Arbeiter Kost und Wohnung erhalten.

Honig,

diesjährige Ernte, pr. Pfd. 1 M., empfiehlt

Heinrich Knecht.

Mädchen,

welche das Weignähen gründlich erlernen wollen, können jederzeit eintreten bei

Frau Dürr, Kelterstr. 3, 4. St. Ebenfalls ist ein möblirtes Zimmer sofort zu vermieten.

Einladung.

Zu Ehren des in den nächsten Tagen von hier scheidenden Großh. Amtsvorstandes, Herrn Geh. Regierungsrath Solkmann, findet am nächsten **Mittwoch, 5. August, Abends pünktlich 8 Uhr,** im großen Saale des Hotels zur Karlsburg hier ein **allgemeines**

Abschieds-Bankett

statt.

Hierzu beehren wir uns die verehrlichen Bezirksangehörigen, insbesondere die Herren Staats- und Gemeindebeamten, früheren Bezirksräthe, sowie die lit. Vereine mit dem Anfügen ergebenst einzuladen, daß besondere Einladungen nicht ergehen.

Durlach den 2. August 1896.

Namens der Bezirksräthe:

Saumann, W. Gleidorn, Schäfer.

== Kaiserauszug! ==

Meine bekannte Spezialität, sowie alle Sorten



Kunstmehle

aus den renommirtesten Kunstmühlen empfehle ich auf Kirchweih zu bekannt billigsten Preisen.

Philipp Luger.

Karlsruhe.

J. Ittmann

17  nur  17
Amalienstrasse

Manufacturwaaren	Erstes und ältestes Credit-Haus.	Portiären
Kleiderstoffe		Gardinen etc.
Weisswaaren		Hüte
Teppiche		Stiefel
Läuferstoffe		Schirme
Vollständige Ausstattungen		Uhren und Goldwaaren

Damen-Costümes & Mäntel, einfache und elegante.	A b z a h l u n g auf wöchentlich, 14täglich und monatlich.	Möbel, Betten & Polsterwaaren.
Herren-Garderobe, fertig und nach Maass.		Kinderwagen in allen Preislagen.
Kinder-Confection, für jedes Alter passend.		Ganze Zimmer-Einrichtungen, einfache und elegante.

Filialen in ganz Deutschland und der Schweiz.

Auskunft ertheilt, sowie Aufträge und Zahlungen nimmt entgegen mein Vertreter

Herr Wilhelm Höcker,

Durlach, Pflanzvorstadt 2.

Auf Kirchweih

empfehle:

Sämmtliche Sorten Mehl und Butter.

Bestellungen auf Kuchen, Bund und sonstige Backwaaren werden entgegengenommen bei

Fritz Demmer.

Auf bevorstehende

Kirchweih

bringe alle in mein Fach einschlagenden Artikel in empfehlende Erinnerung.

Achtungsvoll

Friedrich Dietz,
Conditorei.

Wohnungs-Gesuch.

Eine ältere alleinstehende Frau sucht eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zugehör in einem ordentlichen Hause. Offerten unter N. 300 an die Expedition dieses Blattes.

Gurken.

Prima Salzgurken, per Stück 6 S., prima Essiggurken, per Stück 3 S., bei größerer Abnahme billiger, empfiehlt
Karl Weiß z. Pflanz.

Lohnende Griftenz!

An zahlungsfähige Leute wird der Alleinverkauf aller Sorten **Stoff-Reste** übergeben. Offerten sub A. B. 100 an die Exp. d. Bl.

Ein tüchtiger Pferdeknacht

kann sofort eintreten
Pflanzvorstadt 62.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

- 30. Juli: Elise, Bat. Wilhelm Goldschmidt, Fabrikarbeiter.
- 31. „ Frieda, Bat. Emil Mohrhardt, Zimmermann.
- 1. Aug.: Johanna, Bat. Arthur Filz, Schreiner.
- 4. „ Josef, Bat. Franz Aicher, Schreiner.

Eheschließung:

- 4. Aug.: Christian Johann Christof Hofer, verwitweter Fabrikarbeiter, und verwitwete Karoline Katharine Krebs geb. Jung, Beide von hier.

Landbezirk Durlach.

Kirchhof der Erwachsenen.

II. Quartal 1896.

Auc:

- 2. April: Wilhelmine Jegle, Landwirths Ehefrau, 62 J.
- 6. „ Johann Heinrich Cramer, verheir. Pfälzer, 63 J.
- 12. „ Theresia Gorenflo, Kaufmanns Ehefrau, 28 J.
- 26. Mai: Ludwig Born alt, verheir. Landwirth, 79 J.
- 5. Juni: Wilhelm Steger, led. Landwirth, 65 J.

Auerbach:

- 1. April: Konrad Guthmann, verwitw. Landwirth, 72 J.
- 28. „ Juliane Kohl geb. Göhringer, Tagelöhners Wth., 81 J.

Berghausen:

- 12. April: Lisette Köffel geb. Käfer, Postbediensteter Ehefrau, 22 J.
- 26. „ Gottfried Heinrich Rothweiler, verwitw. Landbriestträger a. D., 74 J.
- 3. Mai: Christof Dieterle, verwitw. Feldhüter a. D., 85 J.
- 5. „ Josef Köffel, verheir. Landwirth, 65 J.
- 8. „ Karl Kaupp, verwitw. Landwirth, 67 J.
- 16. „ Heinrich Kaupp, verheir. Landwirth, 70 J.

- 25. Juni: Leonhard Rothweiler, verwitw. Tagelöhner, 77 J.

Grödingen:

- 9. April: Luise Arbeit geb. Haas, Steinhauers Wth., 73 J.
- 20. „ Christine Kumm geb. Häfner, Landwirths Wth., 64 J.
- 25. „ Christine Katharine Häfner, ledig, 22 J.
- 29. „ Christian Friedrich Scheidt, led. Fabrikarbeiter, 17 J.
- 5. Mai: Katharine Daubenberg geb. Bortlich, Steindrehers Wth., 74 J.
- 7. Juni: Elisabeth Michael geb. Bachert, Landwirths Wth., 71 J.
- 30. „ Karoline Häfner, led. Fabrikarbeiterin, 25 J.

Redaktion Druck und Verlag von R. Düps Durlach
Dies eine Beilage.

Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 92.

Donnerstag, 6. August 1896.

Nr. 92.

Amtsverkündigungsblatt für den Großb. Amtsbezirk Durlach.

1896.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Festsetzung der Kapitalrentensteuer für 1896 betreffend.

Für die Einreichung der Kapitalrentensteuererklärungen für das laufende Jahr wird hiermit in Gemäßheit des Artikels 22 des Kapitalrentensteuererlasses eine stägige Frist vom 3. August bis mit 8. August d. J. anberaumt.

Dabei wird bekannt gemacht:

- Die Abgabe der Steuererklärungen hat beim Schatzungsrathe zu erfolgen.
- Die Aufstellung der Steuererklärungen geschieht nach dem Stande der Vermögensverhältnisse vom 1. April d. J.
- In obiger Frist haben alle jene Pflichtigen Steuererklärungen einzureichen:

- welche nach dem Stande ihrer Vermögensverhältnisse vom 1. April d. J. ein in hiesiger Gemeinde zu veranlagendes Zinsen- und Renteneinkommen von mehr als 60 M jährlich beziehen und hier noch nicht zur Kapitalrentensteuer veranlagt sind;
- welche hier zur Rentensteuer zwar veranlagt sind, aber nach dem Stande ihrer Vermögensverhältnisse vom 1. April d. J. ein steuerbares Zinsen- und Renteneinkommen beziehen, welches den veranlagten Jahresbetrag um mehr als 60 M übersteigt.

4. Steuerpflichtig sind:

- Landes- und sonstige Reichsangehörige, wenn sie im Sinne des Reichsgesetzes vom 13. Mai 1870, die Beseitigung der Doppelbesteuerung betreffend, ihren Wohnsitz (Aufenthalt) im Großherzogthum haben, desgleichen Reichsausländer, welche des Erwerbs wegen ihren Wohnsitz im Großherzogthum haben: mit dem ganzen Betrag ihres nach Artikel 2 des Gesetzes steuerbaren Zinsen- und Rentenbezuges, ohne Rücksicht darauf, ob das gedachte Einkommen von im Inlande, im übrigen Reichsgebiete oder im Auslande angelegten Kapitalien oder von inländischen oder von fremden Bezugsarten herfließt;
 - Reichsausländer, welche nicht des Erwerbs wegen ihren Wohnsitz im Großherzogthum haben: nur insoweit, als die bezüglichen Kapitalien im Reichsgebiete angelegt sind oder die Bezüge aus letzterem herkommen.
- Kapitalrentensteuerepflichtige, welche zur Abgabe einer Steuererklärung keine Verpflichtung haben, sind gleichwohl befugt, eine solche innerhalb der oben bestimmten Frist abzugeben, wenn sie eine Steuerermäßigung beanspruchen zu können glauben oder aus irgend einem Grunde eine Verichtigung ihrer Steueranfrage bewirken wollen. Ebenso sind Gesuche um Strich im Steuerregister, desgleichen um Berechnung von Steuerabgängen und Steuerrückvergütungen unter entsprechender Begründung innerhalb jener Frist vorzubringen.
 - Formulare zu den Steuererklärungen sammt Anleitung zu deren Aufstellung werden auf dem Geschäftszimmer des Schatzungsrathes unentgeltlich verabreicht.
 - Wer die ihm obliegenden Steuererklärungen nicht rechtzeitig oder in wahrheitswidriger Weise erstattet, unterliegt der gesetzlichen Strafe.

Durlach den 1. Juli 1896.

Der Vorsitzende des Schatzungsrathes:

H. Steinweg.

Verschollensverfahren.

Nr. 8980. Das Amtsgericht hat folgenden

Worbescheid

erlassen:
Donat Ramus, geboren zu Jöhlingen am 1. Mai 1845, zuletzt wohnhaft in San Francisco, Landwirth, ist seit 1875 vermählt. Seine Verschollenerklärung ist beantragt. Der Vermählte und alle Diejenigen, welche über Leben oder Tod desselben Auskunft zu ertheilen vermögen, werden aufgefordert, binnen Jahresfrist hierher Nachricht gelangen zu lassen.

Durlach, 21. Juli 1896.

Dies veröffentlicht

Die Gerichtsschreiberei:
Bruttel.

Berghausen.

1. Liegenschaftsversteigerung.

Der Theilung wegen werden
Dienstag, 18. August 1896,
Nachmittags 3 Uhr,

im Rathhause zu Berghausen folgende zur Erbmasse des Landwirths Josef Böffel daselbst gehörigen Liegenschaften öffentlich zu Eigenthum versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungswert oder mehr geboten wird:

Pos. 10. Nr. 82, Plan 1. Von 2 Aren 25 Meter Hausplatz und Hofraithe die unabgetheilte Hälfte und zwar: Von den auf dieser Hofraithe stehenden Gebäulichkeiten im zweiten Stock der westliche Theil und im untern Stock das westliche Zimmer sammt Antheil am Speicher,

Antheil am Keller, den westlichen Stall und die Hälfte von der Scheuer, überhaupt dieser Antheil, wie derselbe von den bisherigen Eigenthümern benützt, bewohnt und besessen wurde, unten im Dorfe an der Hauptstraße, neben Karl Schönhaar, Johann Engel und Jakob Friebohn; hiezu Lgrb. Nr. 84, Plan 1

7. 1 Ar 69 Meter Hausgarten im Ortsetter, zusammen taxirt zu 1800 M.

9. Lgrb. Nr. 5214, Plan 18.

4 Are 46 Meter Weinberg in der Reuthe, neben Jakob Heinrich Becker und Albert Rothweiler, taxirt zu 70 M.

18. Lgrb. Nr. 5297, Plan 18.

3 Are 74 Meter Weinberg in der Reuthe, neben Jakob Bettach und Mina Raupp, taxirt zu 100 M.

Durlach, 3. Aug. 1896.

Schultheiß,
Großb. Notar.

Berghausen.

1. Liegenschaftsversteigerung.

Der Theilung wegen werden

Montag, 17. August 1896,
Nachmittags 3 Uhr,

im Rathhause zu Berghausen folgende zum Nachlasse des Schneiders Karl August Geiger daselbst gehörigen Liegenschaften

a. Lgrb. 30, Plan 1. 5 a 17 m Hausplatz, Hofraithe und Hausgarten.

Auf der Hofraithe steht ein einstöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller, sowie eine einstöckige Scheuer mit Stall und Schopfen unten im Dorfe an der Landstraße, neben Albert Mainzer, Jakob Rothweiler und Christof Kohler, taxirt zu 3000 M.

b. 6 Aecker (auf der Herrgottsklam, im Steinert, im Schleichling, Leopoldsgrund, auf dem Hummelberg, im Sonnenberg), zusammen taxirt zu 440 M.

c. Lgrb. 5367. 4 a 77 m Weinberg in der Reuthe, taxirt zu 100 M.

öffentlich zu Eigenthum versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

Durlach, 1. Aug. 1896.

Schultheiß,
Großb. Notar.

Kreiswegwartsstelle.

Die Kreiswegwartsstelle Distrikt Nr. 53^b der Kreiswege Nr. 26^a u. 31 — Strecke Karlsruhe-Killisefeld-Aue und Durlach-Aue-Landstraße 1 — ist in Erledigung gekommen und soll alsbald wieder besetzt werden. Der Jahreslohn des Warten beträgt 504 Mark.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche unter Anschluß von Zeugnissen über Alter, Leumund, Gesundheit und etwa geleistete Militärdienste längstens bis zum 15. August 1. J. an Straßenmeister Stöckle, Karlsruhe, Kriegstr. 2^b, abzugeben.

Fruchtpreise.

In Gemäßheit des §. 8 der Verordnung Großherzoglichen Handelsministeriums vom 25. März 1861 (Reg.-Bl. Nr. 16) werden die Ergebnisse des heutigen Marktverkehrs an Getreide und Hülsenfrüchten in Folgendem bekannt gegeben:

Früchte-Gattung.	Einfuhr.		Verkauf.		Mittel- preis pro 50 Kilo
	Kilogr.	Kilogr.	Kilogr.	Kilogr.	
Kernen, neuer . . .	—	—	—	—	—
Weizen	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—
Hafers, alter	—	—	—	—	—
Hafers, neuer	2300	2450	—	—	—
Einfuhr	2300	2450	—	—	7 50
Aufgestellt waren . .	300	—	—	—	—
Vorrath	2600	—	—	—	—
Verkauft wurden . . .	2450	—	—	—	—
Aufgestellt blieben . .	150	—	—	—	—

Sonstige Preise: ½ Kilogr. Schweinefleisch 80 Pf., Butter 110 Pf., 10 St. Eier 50 Pf., 20 Liter Kartoffeln, 1896er, 140 Pf., 50 Kilogr. altes Heu M. —, 50 Kilogr. neues Heu M. 2.40, 50 Kilogr. Stroh (Roggen-) M. 2.00, 50 Kilogr. Dinkelstroh M. 1.60, 4 Ster Buchenholz (vor das Haus gebracht) M. 48, 4 Ster Tannenholz M. 36, 4 Ster Forstenholz M. 36.

Durlach, 1. Aug. 1896.

Das Bürgermeisterramt.

Privat-Anzeigen.

Zu vermietthen

Herrenstraße 12 oberes Stockwerk, Gttinger Straße vis-à-vis Gärtner Altfelix Mansardenwohnung 4—6 Zimmer mit Zubehör. Beide auf 23. Oktober.

Wohnung

von 3—4 Zimmern nebst allem Zubehör per sofort oder Oktober zu vermietthen. Näheres Expedition.

Eine schöne Wohnung von 6 Zimmern mit aller Zugehör ist auf 23. Oktober zu vermietthen. Näheres

Zehntstraße 6.

Wegen Wegzugs ist eine schöne Wohnung mit 2 Zimmern, Küche, Keller, Speicher auf 1. oder 23. Okt. zu vermietthen

Weierweg 3 a, 2. Stock.

Ein gut möbl. Zimmer m. freier Aussicht auf den Thurmberg sofort oder später an soliden Herrn zu vermietthen Gröhinger Straße 2.

Eine gutgehende Bäckerei mit Spezerei- und Flaschenbiergeschäft in der Umgebung Durlachs ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei Jul. Loeffel, Immobiliengeschäft, Durlach.

Korbwaaren.

Bringe mein gut fortirtes Lager in allen Sorten Reife-, Wasch-, Gänge-, Blumen-, Papier- und runden Körben, sowie in Kinderwagen zu den billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

Friedrich Mühl,
Marktplatz.

Ansehbrenntwein

in verschiedenen Sorten empfiehlt

billigt
W. Knaus.

Neues Sauerkraut
empfehlen

K. Ungeheuer,
Kronenstraße 11.

FRITZE'S
BERNSTEIN-FUSSBODENLACKFARBE
aus der
Fabrik
von
FRITZE & CO. OFFENBACH
bester und billigster Fuß-
bodenanstrich, über Nacht hart
und hochglänzend trocknend,
streichfertig, in div. brillanten
Farben vorrätig bei
Ed. Siefert Nachf.,
Inh.: Ernst Siefert.

Feinstes Blütenmehl
Nr. 00, per Pfund 20 S., bei
5 Pfund 18 S.,
**frische Gese,
Butter & Eier**
bei **Wilh. Wagner.**

Dalma
tödtet in drei Minuten alle
Fliegen,
Schnaken und Flöhe
in Zimmer,
Rüche oder Stallung unter
Garantie.
Nicht giftig!
Dalma
gibt es nur in
mit
verrieg. Flaschen
zu 30
und 50 Pfg.
Patentbrenn-
unbedingt notwendig, hält
jahrelang, 15 Pfg.
Zu haben in Durlach:
Löwenapothek.

Schöne Speisewiebel
bei **Wilh. Wagner.**

Bauplatz zu verkaufen
an belebter Straße in gesunder,
freier Lage, passend für Privat-
oder Geschäftshaus. Näheres
Gröhinger Straße 3 a, Durlach.

Neue Salzgurken
bei **Wilh. Wagner.**

Friedrich Becker,
Durlach,
Blumenvorstadt 12 a.,
Asphalt-, Cement- & Betonbaugeschäft.

Spezialitäten
in
Asphalt- und Cementarbeiten,
Eisenplattenbelege jeder Art.

Lager
in
Portland-Cement, Gyps, hydr.
Sackkalk, Rohrmatten, Schilfrohr,
Gypserlätchen, Dachpappe, Dach-
pappenlack, Carbolinum, feuer-
feste Steine und Erde, Backofen-
platten, rhein. Schwemmschne etc.

1-2 solide Arbeiter
können Wohnung erhalten
Hauptstraße 59, 1. Stock,
Eingang Rehtstraße.

Das Mehllager von August Schindel

empfehlen zur bevorstehenden Verbrauchszeit alle Sorten
Kunstmehle
zu bekannt billigsten Preisen.

Durlach.
Rechnungssteller Peter Schmidt
wohnt vom 1. August ab im
Gasthaus zum Adler, II. Stock,
Hauptstraße Nr. 22.

Geschäftsöffnung und Empfehlung.
Einem geehrten Publikum sowie meiner werthen Nachbarschaft
die ergebene Mittheilung, daß ich die **Bäckerei**, Lammstraße 21
dahier, übernommen und heute eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes
Bestreben sein, meine werthe Kundschaft mit nur guter Waare zu be-
dienen, und bitte ich um geneigten Zuspruch.
Hochachtungsvoll
H. Deurer, Bäckermeister.
Durlach den 1. August 1896.

A. Schenkel zum Weinberg
empfehlen sein gut fortirtes Weinslager in nur reinen
**Kaiserstühler, Markgräfler und
Rechtthaler Weinen,**
sowie verschiedene Sorten **badische Roth- & Flaschen-
weine** (Affenthaler, Markgräfler, Klingelberger etc.) aus
seinem Patentkeller, jedoch nicht unter 20 Liter.
Best. Aufträge werden reell und pünktlich besorgt.

Auf Kirchweih:
Feinste **Backmehle** zum billigsten Tagespreis. Sämmtliche **Back-
Artikel**, wie Gewürze u. dergl. Bestellungen auf Kuchen, Kranz und
Bund werden gut und billig besorgt. Zugleich empfehle ich auch meine
selbstgemachten **Suppen- & Gemüsenudeln**, das Pfund zu 60 S.
W. Gräther,
Bäckerei, Hauptstraße 63.

Geschäfts-Empfehlung.
Meinen werthen Kunden, sowie Freunden und Gönnern
zur Nachricht, daß ich von heute an neben meinem Nah-
geschäft stets vorrätige Waare führen werde und mein Lager
in allen Artikeln in
Herren-, Damen- & Kinderstiefeln
von den einfachsten bis zu den feinsten bestens fortirt ist.
Ich werde es mir angelegen sein lassen, meine Kunden
mit nur guter Waare zu billigen Preisen zu bedienen.
Reparaturen werden bestens angefertigt.
Achtungsvoll
Heinrich Schnörr,
Schuhmachermeister, Spitalstraße 17,
im Hause der Frau Kesselheim.
Durlach den 24. Juli 1896.

Prima Linoleum-Fußboden-Glanzack
empfehle für jezige Bedarfszeit.
Derselbe zeichnet sich aus durch große **Haltbarkeit, schnelle
Trockenheit und höchste Glanzkraft.**
Ich berechne bei 1 Pfd. 50 S., bei 10 Pfd. 46 S.
Ferd. Böhler, Kelterstraße 24.

Weinrosinen & Corinthen.
August Schindel,
Ecke der Adler- und Schlachthausstraße 1.

Gartenerde wird abgegeben
Neubau Brauerei Eglau.
Ein möblirtes Zimmer
ist an einen soliden Arbeiter zu
vermieten **Lammstraße 6.**



Bandagen
in allen Sorten für Kinder und
Erwachsene, sowie **Leibbinden**
und **Suspensorien** empfehle zu
den billigsten Preisen
Friedrich Kayser,
Säcker und Badaquist, Bäderstr. 2.

Das Beste — Wirksamste
gegen **Mückenbisse, Wanzen,
Kiefern, Fische, Ameisen,
Blattläuse, Motzen etc.** ist das
Sein Reichspatentamt in Berlin geschützt

Thurmelin
Solcher
ist nur in
Gläsern zu
haben zu 30 S.,
60 S., 1 M.,
2 M. und 4 M.
Thurmelin-Spritzen
Neben 35 S. oder 50 S.
die wenig praktischen,
mit großer Sprichkraft, welche
das „Thurmelin“ in die entlegen-
sten Röhre u. Winkel tragen u. dadurch
bedeutend an Thurmelin-Pulver sparen.
Thurmelin ist stets vorrätig in:
Durlach bei **F. W. Stengel,**
sowie in Karlsruhe in den
Drogerien.

Band säge zu verkaufen.
Eine **Band säge** mit Vorrichtung
zum Nuten und Falzen für Fuß-
betrieb wird ganz billig abgegeben.
Näheres
Gröhinger, Friedrichstraße 160.
Weißwein von 50 S. an,
Rothwein „ 80 „ „
Malaga „ 110 „ „
Tosayer „ 35 „ „
pr. Flasche, garantiert reine Quali-
täten, empfehle billigst Weinnieder-
lage bei **Wilh. Wagner** am Markt.

Kleider jeder Art
werden gewaschen und ge-
färbt von
Heinrich Klenert,
Färbermeister, Hauptstraße 52.

Waschet
mit
KAROL
WEIL'S
Seifen-
Extract.
Überall käuflich.

Gutes Kleeheu,
25 Zentner, zu kaufen gesucht. Of-
fertieren mit Preis bei Frankfolieferung
an **J. Forster, Schützenhaus,
Karlsruhe.**

einem Haufen, hat
zu verkaufen
Dung,
Christian Krieg ig., Metzger.
Ein solider Arbeiter
erhält Kost und Wohnung
Mittelstraße 1, 2. St.